

Vorlage für die Sitzung des Senats am 01.07.2008

„Fahrradunfälle“

(Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag))

A. Problem

Die Abgeordneten Hinners, Röwekamp und die Fraktion der CDU haben für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

„Wir fragen den Senat:

1. Wie hat sich die Zahl der verunglückten Radfahrer im Land Bremen in den letzten fünf Jahren entwickelt und wie erklärt sich der Senat diese Entwicklung?
2. Welche Maßnahmen erscheinen dem Senat geeignet, um die Einhaltung der Verkehrsregeln und das friedliche Miteinander von Fußgängern, Radfahren und Autofahren im Straßenverkehr zu fördern?
3. Welche konkreten Maßnahmen sind bereits durchgeführt worden, nachdem von der Innenbehörde für dieses Jahr eine Konzentration auf präventive und repressive Maßnahmen zur Reduzierung der Radfahrerunfälle angekündigt worden ist?“

B. Lösung

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

Zu Frage 1

Die Anzahl der verunglückten RadfahrerInnen ist in den letzten Jahren landesweit kontinuierlich von 1145 in 2003 auf 1289 in 2007 angestiegen. Durchschnittlich 50% der betroffenen RadfahrerInnen sind selbst VerursacherInnen der Verkehrsunfälle.

Der Senat führt die zu verzeichnenden Steigerungen auf ein verändertes Mobilitätsverhalten zurück. Hohe Benzinpreise und steigendes Umweltbewusstsein haben nach Meinung der polizeilichen Verkehrssicherheitsfachleute vermehrt zu einem Umstieg vom Kraftfahrzeug auf das Fahrrad geführt.

Gleichwohl begrüßt der Senat das geänderte Mobilitätsverhalten.

Zu Frage 2

Der Senat hält eine Kombination von präventiven und repressiven Maßnahmen für geeignet, um die Einhaltung der Verkehrsregeln, sowie das friedliche Miteinander der verschiedenen VerkehrsteilnehmerInnen zu fördern.

Im Bereich der präventiven Maßnahmen wird der Schwerpunkt landesweit insbesondere auf Verkehrserziehung an Schulen gesetzt. Schule und Polizei arbeiten hier vom 1. bis zum 4. Schuljahr Hand in Hand, um Kinder auf den Straßenverkehr vorzubereiten. Die Zusammenarbeit ist in den letzten Jahren noch intensiviert worden.

Darüber hinaus setzen die Polizeien des Landes auf einen generell höheren Kontrolldruck, um bei AutofahrerInnen und RadfahrerInnen auf ein normengerechtes Verhalten hinzuwirken.

Zu Frage 3

Die Polizei Bremen hat Ende 2007 ein Konzept zur Senkung der Radfahrerunfälle entwickelt, das zu Beginn der Fahrradsaison 2008 umgesetzt wurde. Seit der Auftaktveranstaltung „Radfahren-Aber sicher!“ am 12.04.2008 wurden 207 Radfahrerkontrollen durchgeführt. Der Kontrolldruck wurde im Vergleichszeitraum zum Vorjahr fast verdreifacht. Darüber hinaus ist es notwendig, durch verkehrliche Maßnahmen, Aufklärungskampagnen und stärkere Kontrollen des Autoverkehrs die Sicherheit für Radfahrer zu erhöhen.

Die präventiven Maßnahmen der Ortspolizeibehörde Bremerhaven richten sich vornehmlich an Eltern und Kinder als Radfahrer. Repressiv wurde der Kontrolldruck in Bremerhaven ebenfalls erhöht.

C. Alternativen

Keine.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender-Prüfung

Finanzielle bzw. personalwirtschaftliche Auswirkungen sind nicht erkennbar. Die Erhöhung der Kontrollmaßnahmen findet im Rahmen der polizeilichen Schwerpunktsetzung statt.

Männer sind mit ca. zwei Dritteln an Radfahrerunfällen beteiligt. Es ist nicht bekannt, ob Männer häufiger das Fahrrad benutzen als Frauen und dadurch eine höhere Belastung entsteht.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Vorlage ist mit der Senatorin für Bildung und Wissenschaft und dem Magistrat der Stadt Bremerhaven abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage ist nach Beschlussfassung geeignet, über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht zu werden.

G. Beschluss

Der Senat stimmt entsprechend der Vorlage des Senators für Inneres und Sport vom 27. Juni 2008 dem Entwurf einer mündlichen Antwort auf die Anfrage der Fraktion der CDU für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) zu.